



Bürgerschützenverein
Hövel 1906 e.V.

JAHRES-BERICHT 2022

Mit dem Jahresbericht für das abgelaufene Schützenjahr 2022 erblickt der Bürgerschützenverein Hövel wieder „Licht am Ende des Tunnels“ in seiner 116-jährigen Vereinsgeschichte.

Mit nachgezählt 44 Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr ließ sich der Jahresbericht nicht auf 10 Seiten zusammenfassen.

Zu Beginn des Jahres 2022 stellten wir unser Schützenheim als Impfzentrum der Stadt Hamm zur Verfügung. In drei Corona Impfkationen konnten hier rund 500 Mitbürger geimpft werden.

Neben der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins, der Avantgarde, der Schießgruppe sowie der Neujahrsempfang mit der Jubilar Ehrung musste das Seniorenkaffee wegen der Corona Pandemie nochmals verschoben werden.

Doch dann fiel der Startschuss. Am 11. März fand die erste Veranstaltung in gewohnter Weise wieder statt.

Zum Königstreffen trafen sich 20 ehemalige Könige, um gemeinsam auf einen Vogel zu schießen und in gemütlicher Runde wieder zu plaudern. Berthold Schröder, Ehrenvorstandsmitglied und früherer König, gelang es dann den Vogel von der Stange zu holen.

Das Königinnentreffen wurde zunächst ebenfalls noch verschoben.

Am zweiten Wochenende im März startete das Offizierskorps seine Tour mit einem Planwagen durch die Bockum-Höveler Bauernschaften. 11 Offiziere gut gelaunt und negativ getestet kehrten schließlich bei Marcus Wiethage ein. Der Sprung in den Pool war laut dem Oberst „kalt nicht mehr als 4 Zentimeter“.

Premiere war dann für unseren neuen ersten Vorsitzenden Holger Bricke die Begrüßung von 71 Schützenbrüdern und -schwestern zur Jahreshauptversammlung am 25. März 2022. Dieser war ebenso wie Geschäftsführer Klaus Markhoff im August 2021 neu gewählt worden.

Im Jahresbericht ließ man das Jahr noch einmal Revue passieren und stellte fest, dass die Anzahl der Veranstaltung pandemiebedingt sehr dezimiert war. Dennoch konnten wir im Kassenbericht eine solide Finanzlage feststellen, die durch den Kassenprüfungsbericht bestätigt wurde. Vor den Wahlen sprach der erste Vorsitzende noch ein Dankeschön aus. Gemeint war das Team, dass seit Jahren die Schiesswand auf und abbaut.

Bei den Wahlen wurde Schatzmeister Christian Messmann, Schriftführer Sebastian Schnathmann, Beisitzer Kasse Jürgen Teiner sowie Beisitzer Postverteilung Christian Wiatr bestätigt.

Auch die starke Truppe der Offiziere wurde mit einer Wiederwahl bestätigt. Und so haben Hauptmann und Spieß Matthias Wittkamp und Oberst Frank Sklarek wieder einen guten Offizierskorps zusammen.

In den Ehrenvorstand gewählt wurde unser ehemaliger Oberst Peter Markhoff.

Die sehr begehrte Position des Festberichterstatters konnte sich Sebastian Huhn mit

einstimmiger Wahl bei der Versammlung sichern.

Eines konnte auf der Jahreshauptversammlung festgestellt werden. Der Durst am Bier war durch die Corona Pandemie nicht negativ beeinflusst worden. Und so saß man in gemütlicher Runde noch einige Stunden bei kalten Hopfengetränken zusammen.

Am 9. April trafen sich 30 Avantgardisten zu ihrer Jahreshauptversammlung. Man war froh, wieder in dieser Runde zusammen sein zu können. Der erste Kommandeur Carsten Markhoff eröffnete um 16:14 Uhr die Versammlung.

Nach dem Verlesen des Jahresberichtes sowie des Kassen- und Kassenprüfungsberichtes stand der Punkt „Wahlen“ auf der Tagesordnung. Nahezu alle Posten mussten neu gewählt werden.

Mit Tobias Männel, Kevin Beckmann, Lukas Hellmann und Tim Strohschein verließen 4 tragende Säulen der Avantgarde ihren Posten. Die Positionen konnten jedoch mit Jan Neufeld, Tobias Krakor, Sebastian Helm und Nils Freund neu besetzt werden.

Mit dem Ausscheiden von Kevin Beckmann als Spieß verlor die Garde einen Menschen, der sich über Jahre hinweg für die Avantgarde stark gemacht hat. Mit der offiziellen Übergabe der Schulterklappen und der Fangschnur an seinen Nachfolger Nils Freund war ein neuer Spieß gefunden.

Carsten Markhoff wie auch Holger Bricke bedanken sich bei allen aus Ihren Ämtern ausscheidenden Avantgardisten für ihre geleistete Arbeit.

Bei der Wiederwahl von Carsten Markhoff zum ersten Kommandeur kündigte er allerdings an, das Amt nur noch für ein weiteres Jahr zu besetzen.

Wie man auch hier sehen kann, unterliegt der Verein einem stetigen Wandel. Wir dürfen nicht aufgeben, immer wieder nach geeigneten Nachfolgern und neuen Mitgliedern zu suchen. Und auch nach 4 Austritten und 2 Neuaufnahmen ist die Avantgarde mit 101 Gardisten nach wie vor eine starke Truppe.

Alle Gardisten freuten sich nun auf das anstehende Schützenfest im Sommer.

In seiner ersten Frühjahrsversammlung am 14. April begrüßte Franks Sklareck als neuer Oberst das Offizierskorps. Besprochen wurde der Ablauf des Osterfeuers und die Organisation sowie Aufgaben beim Kinderschützenfest. Auch der Ablauf des Schützenfestes wurde hier besprochen. Durch die Aufnahme neuer Offiziere in das Offizierskorps konnten hier Lücken die durch das Ausscheiden langgedienter Offiziere entstanden waren, geschlossen werden. Im Anschluss an die Versammlung wurde ein Offizierspokal ausgeschossen. Den letzten Schuss auf den Vogel gab Udo Krawczyk ab.

Mit dem Osterfeuer am 17. April stand das erste große Ereignis auf dem Schützenplatz wieder im Kalender. Entfacht wurde das Osterfeuer durch Pfarrer Santhosh von der Gemeinde Heilig Geist. Zuvor wurde das restaurierte Kreuz vor dem Wall durch Pfarrer Santhosh geweiht. Für die Kostenübernahme der Restaurierung des Kreuzes sei an

dieser Stelle dem Förderverein nochmal recht herzlich gedankt.

Mit rund 700 Besuchern wurde bei gutem Wetter und toller Musik durch den Gitarristen Stefan Käßner das Osterfeuer abgebrannt. Es gab Bratwurst im Brötchen und heiße Bockwurst sowie Veltins aus der „Pulle“.

Dank gilt der Schießgruppe und dem Offizierskorps für die Vorbereitung und Durchführung.

Der Zug 4 3/4 traf sich am 22. April im Schützenheim zu ihrer Jahreshauptversammlung. Trotz einer überschaubaren Teilnehmerzahl wurde ein beachtlicher Bierumsatz erzielt.

Am 23. April trafen sich zur Gründung des Jugendzuges 12 Jugendliche und vier Betreuer:innen. Nach dem Hissen der Jugendzugfahne wurde eine Stationsrally mit verschiedenen Disziplinen gestartet. Zum Ende des Gründungstreffens gab es dann bei Pizza und Getränken positives Feedback und ein weiteres Treffen im Jahr wurde beschlossen.

Am 23. April fand ebenfalls der Frühlingsball wieder statt. Mit 550 Besuchern war er weniger stark besucht als vor der Corona-Pandemie. Auch wenn die Atmosphäre etwas anders war als gewohnt, konnte von einem gelungenen Abend berichtet werden. Thomas Jägermann wurde als Vorsitzender des Stadtverbandes an diesem Abend verabschiedet.

Am 30. April traf sich der Vorstand mit Frauen zum Maigang. Mit 30 Maiwander:innen traf man sich um für das damals 2019 ermittelte Maikönigspaar Thomas Hunloh und Claudia Pexa würdige Nachfolger zu finden. Ein Dank geht hier nochmal an Hans Werner und Ute Schöttke die hierfür ihre Freizeitanlage zur Verfügung gestellt hatten.

Nach den sportlichen Aktivitäten wie Basketballkorbwerfen Holzwurfspiel, Wikinger Schach gerieten die Hühner allerdings beim Bogenschießen unter massiven Beschuss.

Danach ging es zum Schützenplatz wo nach einem Luftgewehrschießen, Darts und Würfelspiel sowie nach einer hochkomplexen Hochrechnung das Maikönigspaar 2022 Thomas Schulte und Sabrina Hüsken ermittelt wurde.

Ebenfalls am 30. April traf sich die Avantgarde mit 15 Gardisten und fuhr zum Swingolf nach Davensberg. Langsam wurde auch das Leben in der Avantgarde somit wiederbelebt.

Am 15. Mai wurde das Schützenheim für die Landtagswahlen 2022 in NRW als Wahllokal zur Verfügung gestellt.

Mit einer erfreulich großen Zahl an Kindern, die zum Antreten gekommen waren, fand am 21. Mai das Kinderschützenfest statt. Nachdem man sich an den Overbergstuben getroffen hatte, ging es unter musikalischer Begleitung des Märkischen Spielmannzuges zum Schützenplatz.

Dort warteten zahlreiche Spielstände und Aktionen auf die Kinder. Neuer Kinderkönig ist Connor Altenwirth mit der Königin Katja Eschhaus. Mit einem durchgängig gut gefüllten Schützenplatz kann man von einer erfolgreichen Veranstaltung sprechen.

Am 4. Juni begaben wir uns mit einer großen Abordnung unseres Vereins auf den Weg zu unserem benachbarten Freunden nach Bockum. In solch einer Runde stand man zuletzt vor 3 Jahren zusammen und beobachtete das Vogelschießen.

Am Sonntag fuhr unser Königspaar Matthias und Stefanie Noll begleitet von ihrem Hofstaat nach Bockum um dem neuen Königspaar zu gratulieren.

Am Freitag, dem 10. Juni, hatte die Schießgruppe eingeladen, den Georg Schröder Gedächtnispokal auszuschießen. Leider kamen zu dieser Veranstaltung nur 38 Mitglieder.

Nun nahte das Schützenfest. Zum Vogel abholen am 15. Juni traf sich das Schützenbataillon auf der Wiese am Pfarrheim St. Pankratius. In den Jahren zuvor hatte das Vogelholen viele Jahre bei der Familie Dabrock sowie Familie Knippenkötter stattgefunden. Dafür nochmals vielen Dank an dieser Stelle.

Nach Gesprächen mit Pfarrer Markus Riedler und Pfarrer Santhosh wurde festgelegt, dass das Vogel abholen im Wechsel jeweils bei den Pfarrgemeinden stattfinden soll. Hierfür sei beiden Pfarrgemeinden recht herzlich gedankt.

Der Königsadler wurde, begleitet von unserem neuen Vogelbauer Peter Bispinghoff, von zu Hause mit einer Sänfte abgeholt und zur Vogeltaufe getragen.

Dort wurde er von unserem, wie schon im Festbericht genannt längst amtierenden Königspaar in der Geschichte des Bürgerschützenvereins Hövel, Matthias und Stefanie Noll, auf den Namen „Cordula vom Geithewald“ getauft.

Am 18. Juni wurden dann die Straßen durch die verschiedenen Abteilungen des Vereins mit Fähnchen geschmückt. Zuvor hatte bereits die Avantgarde Laub verteilt. Und auch der Festplatz wurde geschmückt. Das Schützenfest konnte beginnen.

Am Donnerstag vor dem Schützenfest traf sich Zug 5 zur Vorbereitung der Stockdekoration bei Heiner und Burgi Eschhaus. Bei Bratwurst und kühlen Getränken waren alle gut gelaunt und gut fürs Schützenfest vorbereitet.

Und dann war es endlich soweit. Vom 24. Bis 26. Juni Schützenfest in Hövel.

Pünktlich um 15:00 Uhr fanden sich zahlreiche Schützenbrüder und Schützenschwestern am Anno 03 ein. Auch die Blasmusik und Spielmannszüge waren in altbewährter Weise angetreten.

Viele der angetretenen Schützen hatten als Zeichen der Solidarität mit der Ukraine ein blau gelbes Schleifenband an ihrem Stock.

Doch dann waren alle Augen auf den Oberst Frank Sklareck gerichtet. Premiere. Das erste richtig große Schützenfest war da. Nach kurzer Begrüßung durch den 1.

Vorsitzenden Holger Bricke konnten alle dann ein noch etwas zaghaftes „Rechts um“ vernehmen und der Zug setzte sich in Bewegung.

Nach der Kranzniederlegung am Ehrenmal gab es ein kleines Ständchen am Alloheim worüber sich alle Senioren und Bewohner dort freuten. Sodann ging es zum Abholen des alten Königspaares. Nach einem kleinen Umtrunk ging es weiter zum Schützenplatz.

Beim anschließenden Vogelschießen kam es dann zu einem spannenden Dreikampf zwischen Sascha Frey, Michael Kottowski und Klaus Markhoff. Um 19:06 Uhr wurde dieser dann durch Klaus Markhoff mit dem 440. Schuss als 98. König des Vereins beendet. Überrascht war er nach seinem Schuss, dass nichts mehr im Kugelfang hängen geblieben war. Sodann wurde er gemeinsam mit seiner Königin Ilona von der Avantgarde und dem Spielmannzug der Feuerwehr ins Festzelt begleitet.

Endlich wurde wieder Schützenfest in alt bewährter Weise gefeiert. Mit der Hausband eXXited wurde bis tief in die Nacht mit Verlängerung gefeiert.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, der unter 3G Regel stattfand, Gemeinschaft - Glaube – Getränke, wurde Wolfgang Schnathmann dann im Schützenzelt der Georg Schröder Gedächtnis Pokal überreicht.

Beim anschließenden Bierkaiserschießen der Avantgarde errang Tobias Männel mit dem 264. Schuss die Kaiserwürde.

Bleibt an dieser Stelle noch zu erwähnen, dass mit Unterstützung des Programms „Neustart miteinander“ der NRW Landesregierung das Fest finanziell massiv unterstützt worden ist.

Am 23. Juli besuchten wir mit dem Königspaar und einer Abordnung das Schützenfest der Handwerker Heessen. Mit einem kühlen Blondes saßen wir wie immer auf den selbst aufgestellten Klappbänken. Allen, die mit waren, hat es wie immer gut gefallen.

Erstmalig trafen sich am 30. Juli die Offiziere mit ihren Frauen zum Feiern des kleinen Offiziers Schützenfestes. Oberst Franks Sklareck hatte die Armbrust fest im Griff, als er mit dem 42. Schuss dem Vogel den Garaus machte.

Gemeinsam mit den Kindern wurde bei Stockbrot und Gegrilltem bis in die frühen Morgenstunden ausgiebig gefeiert und gelacht. Man war sich einig. Das war das Erste, aber sicher nicht das letzte Fest.

Bei strahlendem Sonnenschein startete am 13. August auf dem Hof Eschhaus mit 31 Kindern und 28 Erwachsenen das Familienzelten. Schnell wurde der Lagerplatz mit Zelten, Bänken und Tischen eingerichtet. Am Lagerfeuer wurde Stockbrot gebacken. Die Eltern wachten pflichtbewusst bis spät in die Nacht über das Lagerfeuer. Am Sonntagmorgen endete das Ganze mit einem gemeinsamen Frühstück.

Am 20. August fand die Jahreshauptversammlung der Schießgruppe statt. Aktuell sind dort 74 Mitglieder verzeichnet. Etwas aus den vergangenen Monaten gab es leider

nicht zu berichten, da bis zu diesem Zeitpunkt der Schießbetrieb nur sehr dezimiert stattfinden konnte. Für das Jahr 2023 sind gemeinsam mit dem Stadtverband wieder Wettkämpfe geplant.

Im Anschluss an die Versammlung fand das Schießgruppen Schützenfest statt, bei der sich Kathrin Schütte mit dem 421. Schuss die Königswürde sicherte.

Im August starteten die Wettkampfmanschaften in die Saison 2022 / 2023. Mit 3 Seniorenmannschaften in der C-Klasse sowie einer Jugendmannschaft sind wir im Stadtverband gut vertreten.

Am 9. September traf man sich mit den Sportschützen aus Bockum, um sich um den „Bockum-Höveler Pokal“ zu duellieren. Doch der Pokal bleibt ein weiteres Jahr in Bockum.

Am 27. August besuchte unsere Königin mit einer stattlichen Abordnung, der König hatte Urlaubsbedingt keine Zeit, die Schützen des Allgemeinen Schützenvereins Nordenfeldmark. Es wurde bis in die Morgenstunden gefeiert.

Anfang September erhielten wir dann die Nachricht von unserem langjährigen Festwirt Karl Beuscher, das er für künftige Schützenfeste als Festwirt nicht mehr zur Verfügung steht.

Viele Jahre, ja sogar Jahrzehntem hatte Karl Beuscher unser Fest immer zu unserer Zufriedenheit ausgerichtet. Dafür sagen wir heute noch einmal herzlichen Dank. Umso überraschender war für uns diese Nachricht.

Umgehend haben wir uns um eine mögliche Nachfolge mit verschiedenen Unternehmen in Verbindung gesetzt. Aus 4 möglichen Unternehmen haben wir dann aus Gründen der Leistungsfähigkeit, der Zuverlässigkeit und nicht zuletzt aus wirtschaftlicher Sicht am 7.12. einen Vertrag mit der Firma Strohbücker Festwirt GmbH unterzeichnet.

Wir sind sicher mit Frank Strohbücker als Geschäftsführer dort einen kompetenten neuen Festwirt für alle Belange rund um das Schützenfest auch für die nächsten Jahre zu haben. Schon heute freuen wir uns auf eine gute, faire Zusammenarbeit.

Und weiter ging es dann mit dem Avantgarden Bierkönigsfest am 10. September. Der Name des Festes war auch Programm. Bei einem enormen Bierumsatz mussten alle im Nachhinein überlegen, wer denn König geworden war. Hinterher war man einstimmig der Meinung, es war Tim Strohschein der gemeinsam mit Lisa Marie Eickholt das Bierkönigspaar 2022 wurde.

Zum 26. Seniorentreffen am 24. September waren rund 60 Teilnehmer erschienen. Bei Kaffee und Kuchen konnte endlich wieder in lockerer Runde geplaudert werden.

Sybille Pusch übergab Holger Bricke einen 2 Personen Schirm, der im letzten Jahrhundert wohl in Funktion gewesen sein muss. Sie hatte diesen beim Aufräumen der Schützenfest Utensilien in ihrem Keller gefunden und möchte diesen für das Archiv

des Schützenvereins zur Verfügung stellen.

Am 2. Oktober trafen sich die Offiziere der Avantgarde. Wichtige Themen wurde für das kommende Jahr diskutiert. Völlig unbemerkt wurde dabei das Flaschenbierlager bis auf die letzte Flasche geleert.

Am 15. Oktober war es an der Zeit allen Helfern die bei dem Erweiterungsbau des Schützenheims tatkräftig mit angepackt haben, Danke zu sagen. Und so kam bei den mehr als 30 Helfern bei einem frischen Veltins und leckerem Essen dieses Dankeschön sehr gut an.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich aber auch die Unterstützung vieler Firmen die uns auf unterschiedliche Weise beim Anbau unterstützt haben. Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Zur Herbstversammlung am 21. Oktober fanden sich 80 Schützen:innen im Vereinsheim ein. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Holger Bricke folgten die Berichte der Avantgarde, der Schiessgruppe und des Fördervereins.

Beim Blick in die Vereinskasse sah man ein großes Loch. Bedingt durch das Schützenfest. Hier fehlten uns einfach einige hundert Besucher. Dennoch stellte sich die Finanzlage des Vereins als gut dar.

Bei der Ehrung der Vereinsmeister wurden jeweils die ersten drei Schützen in den Klassen Aktive und Passive Schützen sowie Jungenschützen für ihre Leistungen geehrt.

Jeweils den ersten Platz belegte bei den aktiven Schützen Leonie Schulze Pröbsting. Passive Schützen Hans Werner Schöttke. Jungenschützen Andre Schulze Aquack.

Beim Verlesen des Festbericht 2022 durch Sebastian Huhn hatte der ein oder andere ein Grinsen auf der Stirn.

Zur der Jubilarehrung hatten sich Jubilare, die für 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre dem Verein die Treue gehalten haben, eingefunden. Sie wurden mit einer Urkunde und einer Jubiläums Anstecknadel gebührend geehrt.

Am 22. Oktober stellten wir der Behindertensportgemeinschaft das Schützenheim für ihre außergewöhnliche Jahreshauptversammlung zur Verfügung.

Am 28. Oktober traf sich der Zug 4 dreiviertel zum lang ersehnten internen Zugschießen. Der Einladung waren rund 50 Schützenbrüder mit Ihren Frauen gefolgt. Damit waren alle Erwartungen weit übertroffen.

Anke Schmidt, die amtierende Zugkönigin, taufte den Vogel auf den Namen „Gustav von und zu Gans“.

Nach einem zünftigen Imbiss mit Bockwurst und Kartoffelsalat schaffte es dann Peter Assmann mit dem 237. Schuss den Vogel zu erlegen. Gemeinsam mit seiner Frau Conny stellen Sie nun für 1 Jahr das Zugkönigspaar.

Bedankt hat sich der Zug auch bei Hannes Schöttke für die Standaufsicht.

„Dem Onkel seinen Pokal“ wurde am 31. Oktober beim Pokalschießen der Hotshots ausgeschossen. Gabi Kischkel eröffnete das Schießen als amtierende Pokalsiegerin. Nach einer Schießpause, bei der sich die Hot Shots Damen mit Essen und Trinken stärken schaffte es schließlich Yvonne Sommer mit dem 259. Schuss den Rest des mittlerweile ziemlich schief hängenden Vogel abzuschießen.

Mit ihrem Schlachtruf „Hot shots, Hot shots, Hot shots, akkurat Fleischsalat“ wurde wie schon bei den Insignien, die neue Königin gefeiert.

Zum alljährlich stattfindenden Kleinkaliberschießen bei dem Handwerkern-Schützenverein Heesen trafen sich am 4. November Mitglieder der Schießgruppe mit ihren Partnerinnen. Das beste Ergebnis bei den Einzelwertungen hatten Max Stwerka und Yvonne Sommer.

In der Gesamtwertung belegte Lukas Hellmann den dritten Platz. Sebastian Thiel Platz Zweite und Platz Eins sicherte sich Max Stwerka, der den Pokal von Sebastian überreicht bekam.

Nach fast dreijähriger Pause fand am 5. November das Königinnentreffen statt. Nach einem leckeren Essen wurde der Königinnenpokal ausgeschossen, bei dem die amtierende Königin des Vereins Ilona Wolter-Markhoff mit dem 191. Schuss die Königswürde der Königinnen 2022 errang.

Die Avantgarde startete mit ihren Offizieren am 5. November zu ihrer jährlichen Klausurtagung nach Willingen.

Motivation schaffen und Werbung neuer Mitglieder waren die wichtigsten Punkte der Tagung. Beschlossen wurde ebenfalls, dass es den Tanz in den Mai in der bekannten Form nicht mehr geben wird. Eine abgewandelte Form der Hopfenparty soll es in 2023 wieder geben.

Gemeinsam planen, anpacken und etwas schaffen stärkt den Zusammenhalt innerhalb der Avantgarde.

Zu einem Kinoabend traf sich der Jugendzug Begleitet von Michael Kottlowski am 6. November im Schützenheim.

Der Einladung zur Klausurtagung am 12. November waren 24 Mitglieder gefolgt. Nicht nur Vorstand, sondern auch Zugsprecher waren hierzu eingeladen sich Gedanken über den Schützenfestablauf sowie das laufende Jahresprogramm zu machen. Ziel der Veranstaltung war es, den Terminkalender etwas zu entzerren, Veranstaltungen auf den Prüfstand zu stellen und gemeinsam zu überlegen, wie unser Vereinsleben in den nächsten Jahren aussehen wird. Weitere Treffen sind für das Jahr 2023 vorgesehen.

Am 13. November traf sich eine Abordnung zum Volkstrauertag auf dem Friedhof in Bockum, um der Toten zu gedenken.

Der Förderverein hielt seine Jahreshauptversammlung am 17. November im Schützenheim ab.

Unser Oberst Frank Sklareck hatte für den 11. November zur Jahreshauptversammlung das Offizierskorps eingeladen. Hier wurde beim Jahresrückblick besonders das gut gelungene Osterfeuer erwähnt.

Bei den Wahlen dankte Frank den ausgeschiedenen Offizieren Christian Klause und Thomas Hunloh so wie Peter Assmann für die geleistete Arbeit und freute sich über die Neuaufnahme von Mathias Noll in das Offizierskorps.

Zur Weihnachtsfeier der Behindertensportgemeinschaft am 26. November waren zirka 80 Mitglieder erschienen. Ein kleines Thekenteam unseres Vereins sorgte für die entsprechende Bewirtung.

An dieser Stelle sei einmal erwähnt, dass immer wieder freiwillige Helfer für derartige Veranstaltungen benötigt werden. Wir rufen deshalb alle nochmal auf, sich bei solchen Einsätzen zu beteiligen.

Das gilt im Übrigen auch für den Neujahrsempfang mit der Jubilar Ehrung, für die Jahreshauptversammlung und auch für die Herbstversammlung. Wünschenswert wäre es, wenn die Bedienung und das Thekenpersonal für diese Veranstaltung von einzelnen Untergruppen übernommen würden.

Für die Kinder in unserem Verein kam am 4. Dezember der Nikolaus mit Knecht Ruprecht. Auch wenn die Mitra etwas geknickt war, tat das dem Ablauf der Feier keinen Schaden. Die Kinder hörten der spannenden Geschichte des Nikolauses gerne zu. Anschließend gab es für alle Kinder eine Nikolaus Tüte.

Musikalisch begleitet wurde der Nachmittag von Walburga Gutte mit der Gitarre. Bei Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag in froher Runde langsam aus.

Am 10. Dezember hatte dann der Taubenverein eine Ausstellung im Schützenheim. Organisiert war die Veranstaltung von Wolfgang Scheidsteger und Helfern des Taubenvereins. Gerne stellen wir für solche Veranstaltungen unser Schützenheim zur Verfügung.

Im Jahr 2022 gab es wie gewohnt zwei Ausgaben der Schützenpost. Auch wenn die 1. Ausgabe noch etwas dünner war, quoll die Ausgabe zwei förmlich über. Uns freut es, dass auch unsere Sponsoren uns immer wieder aufs Neue hier unterstützen. Dafür an dieser Stelle ein kräftiges Dankeschön auch an das gesamte Redaktionsteam sowie für die Verteilung.

Der Vorstand des Schützenvereins traf sich in laufendem Jahr zu 6 Vorstandssitzungen. Zusätzlich traf sich der geschäftsführende Vorstand vier Mal, um erforderliche Verträge abzuschließen, finanzielle Angelegenheiten zu regeln und sonstige Vereinsbelange zu besprechen.

Am 29. November trafen sich die geschäftsführenden Vorstände von Bockum und

Hövel zum Erfahrungsaustausch und Abstimmungsgespäch.

Wer rastet, der rostet unter diesem Motto hatte. Im Frühjahr 2008 Heinz Lensing einmal die Gruppe 60 Plus gegründet. Auch diese Gruppe trifft sich jeden zweiten Mittwoch um 19:00 Uhr zu einem geselligen Plausch oder zum Schießen auf dem Luftgewehr stand. Kommt gerne zu den Übungsabenden, ihr seid herzlich willkommen. Über die Mitgliederverwaltung die Dirk Stenkamp führt, habe ich folgende Daten zur Entwicklung unserer Mitgliederzahlen bekommen

Stand 1.1.2022	980	Mitglieder
Neuaufnahmen (25 in 2021)	50	Mitglieder
Austritte/Kündigungen (15 in 2021)	14	Mitglieder
Ausschlüsse (0 in 2021)	0	Mitglieder
Verstorben (12 in 2021)	13	Mitglieder
Witwenfortführung (3 in 2021)	0	Mitglieder
Stand 31.12.2022	1003	Mitglieder

Die Altersstruktur der Mitglieder stellt sich am 31.Januar 2023 wie folgt dar:

Unter 18	124 Mitglieder	Vorjahr 87
18-29:	112 Mitglieder	Vorjahr 116
30-39:	103 Mitglieder	Vorjahr 94
40-49:	140 Mitglieder	Vorjahr 140
50-59:	194 Mitglieder	Vorjahr 200
60-69:	138 Mitglieder	Vorjahr 152
über 70:	194 Mitglieder	Vorjahr 190

Gesamt: 1005 Vorjahr: 980

Unsere Mitgliederzahlen zeigen, wir sind ein lebendiger Verein. Wir konnten im vergangenen Jahr die Vereinsstärke um 25 neue Mitglieder erweitern. Das freut uns ganz besonders nach der Corona Pandemie.

Heute sei all denen Danke gesagt, die sich auch wieder im abgelaufenen Jahr für unseren Verein in irgendeiner Form eingesetzt haben.

Ich glaube, heute sagen zu können, dass uns der Neustart im Verein geglückt ist. Es läuft noch nicht alles so wie in den vergangenen Jahren, aber wir sind zuversichtlich, dass uns das Jahr 2023 wieder ein normales Schützenjahr präsentiert.

Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchte ich einen Ausblick auf das Jahr 2023 werfen und den damit verbundenen Aufgaben.

Unser Verein steht mit einer stattlichen Anzahl von Mitgliedern da. Mit einer soliden Finanzlage, wie wir später noch hören werden, dem nötigen Augenmaß und Verhandlungsgeschick sind wir auch für das kommende Jahr gut aufgestellt.

Ein neuer Anschluss für Wasser und Stromversorgung auf dem Schützenplatz soll im Jahr 2023 umgesetzt werden.

Wir haben investiert in die Zukunft, und das nicht nur in finanzieller Hinsicht, sondern mit hohem Engagement vieler unserer Mitglieder. Dieses Engagement brauchen wir auch weiterhin. Nur ein Verein, in dem Mitglieder aktiv mit anpacken hat in der Zukunft eine Perspektive.

Im Stadtverband sind wir einer der größeren Vereine in Hamm. Dennoch müssen wir uns für die Zukunft gut aufstellen. Steigende Kosten für Energie, Versicherung, Strom und Wasser Sicherheitsdienste, Kapellen und Bands auf dem Schützenfest, stellen uns vor neue Herausforderungen. Auch die Erhöhung der Preise für Getränke trifft uns im Jahr 2023. Maßvoll werden wir hier die Preise im Schützenheim wie auch zum Schützenfest entsprechend anpassen müssen.

In den kommenden Monaten sollten wir gemeinsam unser Vereinsleben wieder in den Normalbetrieb bringen. Kommt zu Stammtischen, helft bei der Grünpflege, besucht Veranstaltungen und gestaltet den Verein mit.

Schön zu sehen im vergangenen Jahr war das sowohl im Kinderzug als auch im Jugendzug. Sehr positive Entwicklungen gibt es auch in der Schießgruppe. Hier konnten neue Jugendliche für den Schießsport begeistert werden. Lasst uns alle gemeinsam daran weiterarbeiten.

Auch die Avantgarde durchlebt gerade einen Wandel mit ihren Veranstaltungen. Den in den vergangenen Jahren gewohnten Tanz in den Mai wird es in dieser Form, wie vorher schon berichtet, so nicht mehr geben. Dafür sind neue Veranstaltungen geplant. Ganz konkret zum Beispiel am 18. März 2023 eine Après Ski Party auf Radbod. Auch für den Herbst ist eine Veranstaltung in Planung.

In allen Altersgruppen sind wir bemüht neue Mitglieder zu gewinnen. Bringt einfach mal Jemanden mit. Die Züge sollen sich nach außen offen zeigen. Ob offene Stammtische oder gesellige Abende. Jeder sollte willkommen sein.

Und ja. Legt nicht immer sofort jedes Wort auf die Goldwaage. Akzeptiert auch die Meinung anderer. Nur so funktioniert ein gutes Miteinander.

Investitionen und Ausgaben werden auch künftig unter den notwendigen Aspekten und mit Augenmerk getätigt.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Firma Heckmann, die die Fertigstellung des Zaunes an der Nordseite sowohl mit Maschinen und Menpower als auch mit finanziellen Mitteln unterstützt hat.

Aber auch allen anderen Sponsoren und Unterstützern gilt unser herzlichster Dank. Wir brauchen diese Unterstützung auch in der Zukunft und sind dafür sehr dankbar.

Schließen möchte ich mit den Worten von Antoine de Saint-Exupéry:

"Was vergangen ist, ist vergangen, und du weißt nicht, was die Zukunft dir bringen mag. Aber das Hier und Jetzt, das gehört dir."

Antoine de Saint-Exupéry

„Horrido“

Klaus Markhoff

Hamm, im Februar 2023